

+++ SOFI Presseinformation +++

Göttingen, den 26.10.2020

ARTIKELREIHE OTZ

Sozialforschung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt: Soziale Orte und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Drei Jahre waren Mitarbeiter/innen des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) im Landkreis unterwegs: Auf der Suche nach Sozialen Orten und mit vielen Fragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region im Gepäck. Ihre Erkenntnisse präsentieren wir Ihnen an dieser Stelle in wöchentlich erscheinenden Artikeln unter der Rubrik „Sozialforschung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt“.

TEIL 3 von Helena Reingen-Eifler und Dr. Rüdiger Mautz (SOFI)

Auf der Spur Sozialer Orte in Saalfeld-Rudolstadt (I): Die Zukunftswerkstatt Schwarzatal

Seit Oktober 2017 (unter-)suchen Forscher/innen des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) im Landkreis Soziale Orte neuen Typs, also innovative Institutionen oder Prozesse, in denen – im Idealfall – Akteur/innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft zusammenkommen, um Herausforderungen gemeinsam anzupacken. Ein Beispiel ist die Zukunftswerkstatt Schwarzatal.

Als Partnerin der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen und mit Unterstützung der LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt lädt die Initiative dazu ein, dem negativen Entwicklungstrend der letzten Jahrzehnte neue Ideen, Projekte und Prozesse entgegenzusetzen und so die Region nachhaltig zu gestalten. Seit 2011 ist sie regelmäßige Austauschplattform für Bürger/innen, Impulsgeberin und „Brückenbauerin“ zwischen regionalen wie auch externen Partner/innen. Zu den wohl bekanntesten ihrer Aktivitäten zählen die jährlich stattfindenden „Schwarzburger Gespräche“ sowie der „Tag der Sommerfrische“.

Die Zukunftswerkstatt hat den expliziten Anspruch, „die Region zusammenzubringen“¹ sowie das „Wir-Gefühl“ und den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Tal zu stärken: Etwa durch eine bessere Kommunikation und Kooperation der Gemeinden, um historisch

¹ Die Zitatausschnitte stammen aus anonymisierten Interviews mit Bewohner/innen des Schwarzatals und Engagierten der Zukunftswerkstatt Schwarzatal in 2018 und 2019.

gewachsene kommunale „Egoismen“ aufzubrechen „und zu schauen, dass man die Region gemeinsam voranbringt“, so Beteiligte in Interviews.

Welche Relevanz dafür strategische Partnerschaften auch außerhalb der Region haben können, zeigt sich gut am Beispiel der Zukunftswerkstatt: Durch die IBA-Kandidatur erhielten die Prozesse im Schwarzatal eine intensive fachliche Begleitung und konnten eine große Außenwirkung erzielen, die in neuen Zugängen zu Fördertöpfen und neuen Kooperationsbeziehungen mündete. Auch die Zusammenarbeit innerhalb der Region erhielt einen Aufschwung und erste Engagierte aus Großstädten konnten für die Sommerfrische-Bauten im Tal begeistert werden.

Wie ein städtisches Akteursnetzwerk im Landkreis zu gesellschaftlichem Zusammenhalt beiträgt, berichtet der nächste Artikel dieser Serie.

Forschungsprojekt

Das Soziale-Orte-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt (SOK), 10/2017 – 12/2020

Forschende und Forschungsregionen: SOFI (Saalfeld-Rudolstadt), Universität Göttingen (Waldeck-Frankenberg in Hessen)

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.sofi.uni-goettingen.de/projekte/das-soziale-orte-konzept-neue-infrastrukturen-fuer-gesellschaftlichen-zusammenhalt/projektinhalt/>

Weitere Informationen und Kontakt:

M. A. Helena Reingen-Eifler (bis 02.10.2020)
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
E-Mail: helena.reingen@sofi.uni-goettingen.de

M.A. Maike Simmank (ab 05.10.2020)
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
Tel. +49 551-52205-32
E-Mail: maike.simmank@sofi.uni-goettingen.de

Dr. Jennifer Villarama
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
Tel.: +49 551 52205-19
E-Mail: kommunikation@sofi.uni-goettingen.de

www.sofi.uni-goettingen.de